

Großes Interesse an BUND Naturschutz Veranstaltung zum Uniklinik-Neubau

BUND Naturschutz fordert transparente Planung und echte Bürgerbeteiligung

Vergangenen Dienstag reichten die 50 aufgestellten Stühle im Begegnungszentrum St. Ägidius in Neusäß nicht aus – zahlreiche Bürgerinnen und Bürger kamen, um sich über die aktuellen Pläne zum Neubau der Uniklinik zu informieren. Neben vielen betroffenen Anwohnern waren auch Vertreter aus Politik und Umweltverbänden anwesend. Die Veranstaltung des BUND Naturschutz machte deutlich: Der bisherige Entscheidungsprozess war intransparent und Umweltbelange wurden nicht ausreichend berücksichtigt.

Baufeld West: Entscheidung ohne echte Beteiligung

In der offiziellen Infoveranstaltung der Uniklinik vergangene Woche wurde klar: Der Freistaat Bayern und die Uniklinik haben sich faktisch bereits seit Juli 2024 auf den Neubau der Uniklinik im Baufeld West festgelegt. Sämtliche laufenden Planungen und Gutachten zielen darauf ab, das neue Klinikgebäude im Westen auf dem Gelände des heutigen Klinikparks und angrenzender Flächen zu errichten.

Die Stadt Augsburg wird voraussichtlich im Herbst 2025 das Verfahren zur Baurechtsschaffung einleiten – jedoch nur für einen Neubau im Westen. Eine echte Wahl zwischen Ost und West wird es nicht mehr geben. Im Verfahren wird man lediglich begründen, warum die Entscheidung für den Westen gefallen ist. Die offizielle Bürgerbeteiligung ist erst für Frühjahr 2026 vorgesehen – zu einem Zeitpunkt, an dem alle entscheidenden Weichen bereits gestellt sind.

Zeitdruck als Argument – doch was bleibt alles auf der Strecke?

Ein zentrales, immer wieder zitiertes Argument der Uniklinik ist der Faktor Zeit: Das bestehende Gebäude sei im „Vollverschleiß“ und müsse spätestens 2038 ersetzt werden, um das Risiko einer medizinischen Unterversorgung der Region zu vermeiden. Der BUND Naturschutz kritisiert, dass diese Argumentation als Druckmittel genutzt wird, um eine frühzeitige öffentliche Beteiligung und alternative Standortprüfungen zu verhindern.

Fragwürdige Bewertungsmethoden führten zur Entscheidung für den Westen

Dr. Dietmar Kuhlmann vom BUND Naturschutz Neusäß zeigte im Vortrag auf, dass die Standortbewertung zugunsten des Westens auf recht fragwürdige Weise zustande kam.

Insgesamt wurden 43 Kriterien für die Standorte bewertet. Die ursprüngliche Punktevergabe durch die Experten ergab einen leichten Vorteil für das Baufeld Ost. Doch in einem nächsten Schritt wurden die Themen „Stadtplanung“, „Umwelt“ und „Verkehr“ zu einem einzigen Bewertungsblock zusammengefasst und mit den Themen „medizinische Anforderungen“, „Zeit“ und „Kosten“ von

Neusäß, 21. März 2025

BUND Naturschutz e.V.

Ortsgruppe

Neusäß / Aystetten

c/o H. Grönninger

Beim Bahnhof Biburg 1,
86356 Neusäß

Kontakt für Rückfragen:

Dr. Dietmar Kuhlmann

info@bn-neusaess.de

bn-neusaess.de

der Gewichtung her gleichgesetzt. Dadurch wurden die für die angrenzenden Kommunen und die Bevölkerung besonders wichtigen Themen erheblich abgewertet.

Durch eine zusätzliche Gewichtung des Faktors „Zeit“ ergab sich schließlich ein rechnerischer Vorteil für das Baufeld West. Nach Einschätzung des BUND Naturschutz führte diese Bewertungsmethode zu einer massiven Verzerrung, die den Standort Ost erheblich benachteiligte. „In einem transparenten und öffentlichen Verfahren hätten wir uns schon längst gegen eine solche Bewertungsmethodik gewehrt“, betonte Dr. Kuhlmann.

Neben der Standortfrage erhalten aufgrund des behaupteten Zeitdrucks auch die Themen Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz keine besondere Gewichtung. So erläuterten die Referenten in der Infoveranstaltung der Uniklinik, dass man bereits über einen weiteren Ersatzneubau in 40–50 Jahren nachdenke – anstatt von Anfang an eine sanierungsfähige und zukunftsorientierte Lösung zu entwickeln.

BUND Naturschutz fordert Transparenz und echte Bürgerbeteiligung

Angesichts dieser Fakten fordert der BUND Naturschutz:

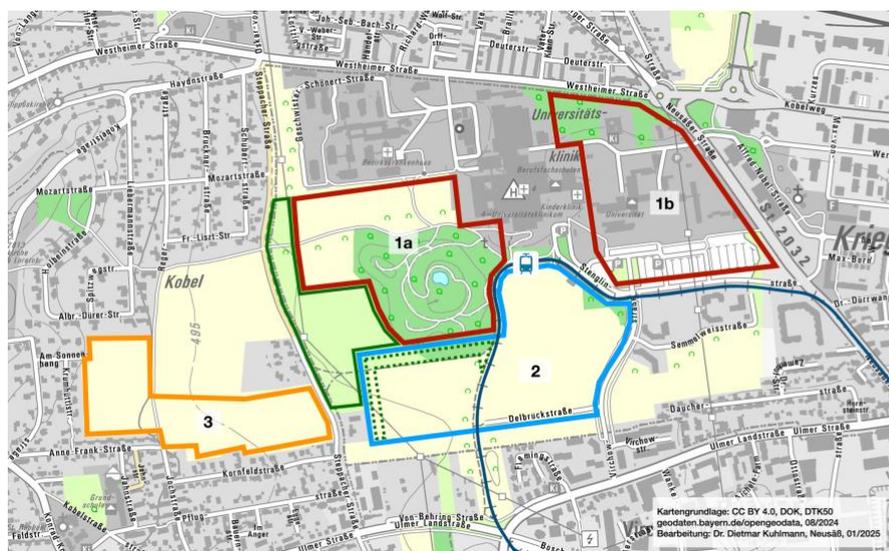
- transparente, gleichwertige und ergebnisoffene Prüfung beider Standorte (Baufelder „Ost“ und „West“)
- Berücksichtigung ökologischer, städtebaulicher, verkehrstechnischer und raumübergeordneter Aspekte
- ergebnisoffene Prüfung mit Beteiligung in einem vorgelagerten Verfahren zum Bauleitverfahren
- frühzeitige Einbindung der betroffenen Öffentlichkeit

Zur Unterstützung dieser Forderungen wurde eine Online-Petition gestartet, die bereits fast 500 Unterzeichner hat. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich informieren und aktiv werden unter: openpetition.de/uka.

Handlungsoptionen & juristische Schritte werden geprüft

Die Veranstaltung diente auch der Vernetzung engagierter Bürger und Organisationen. Gemeinsam werden nun weitere Schritte diskutiert – bis hin zur Prüfung juristischer Maßnahmen gegen das aktuelle Verfahren.

Die Vortragsunterlagen sind im Bereich „Neuigkeiten“ auf der Seite der Petition abrufbar.



1a Neue Uniklinik
Baufeld "West"

1b Neue Uniklinik
Baufeld "Ost"

2 Uni Augsburg -
Medizinische Fakultät
Augsburg, B-Plan 300
14,7 ha

Externe Ausgleichs-
fläche (B-Plan 300)
5,5 ha

Interne Ausgleichs-
fläche (B-Plan 300)
1,1 ha

3 Am Sonnenhang
Entwicklungsfläche
Flächennutzungsplan
Neusäß, 8,9 ha